

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **65 (1985)**

Heft 10

PDF erstellt am: **23.04.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Notizen

---

## Mitarbeiter dieses Heftes

*Christiaan L. Hart Nibbrig*, 1944 in Basel geboren, studierte deutsche und englische Literatur und Philologie in Basel und Berlin. Nach seiner Habilitation an der Universität Bern Professor für deutsche Literatur an der Universität Lausanne. Aus seinen Publikationen seien erwähnt: «Verlorene Unmittelbarkeit. Studien zur Zeiterfahrung und Zeitgestaltung bei Mörike» (1973); «Ja und Nein. Zur Konstitution von Wertgefügen in Texten» (1974); «Rhetorik des Schweigens» (1981); «Warum Lesen?» (1983); «Die Auferstehung des Körpers im Text» (1985, edition suhrkamp).

\*

*Sergio Romano*, 1929 in Vicenza geboren, hat in Mailand und Chicago studiert, war Auslandkorrespondent und Filmkritiker, und ist seit 1954 im diplomatischen Dienst. Bis September dieses Jahres war er Italiens Vertreter beim Atlantikrat in Brüssel und hat soeben seinen neuen Posten als Botschafter in Moskau angetre-

ten. Das neueste seiner Werke zur italienischen Geschichte und Geistesgeschichte ist eine Biographie des Philosophen Giovanni Gentile, dem engen Mitarbeiter Benedetto Croce, der dann faschistischer Erziehungsminister wurde und am Kriegsende Opfer eines Mordanschlags, dem unter den Antifaschisten nur Palmiro Togliatti Beifall zollte.

\*

*Peter Stadler*, geboren 1925, war 1967 bis 1970 Ordinarius in Giessen und ist seit 1970 o. Professor für Neuere allgemeine und Schweizergeschichte in Zürich. Zu seinen Veröffentlichungen gehören: «Genf, die grossen Mächte und die eidgenössischen Glaubensparteien 1571–1584» (1952); «Geschichtsschreibung und historisches Denken in Frankreich 1789–1871» (1958); «Karl Marx» (1966); «Der Kulturkampf in der Schweiz» (1984); ferner Redaktion der Festschrift der Universität Zürich 1933–1983.

Heinz Abosch, D-4000 Düsseldorf 11, Markgrafenstrasse 59

PD Dr. phil. Hermann Burger, 5055 Brunegg, Schloss

Elise Guignard, 5022 Rombach, Rombachtäli 52

Prof. Dr. phil. Christiaan L. Hart Nibbrig, 1025 Saint Sulpice, Chemin des Pierrettes 20

Dr. phil. Georg Kreis, 4054 Basel, Schalerstrasse 26

Prof. Dr. oec. publ. Willy Linder, 8132 Egg, Brunnenwiese 58

Dr. phil. H. C. F. Mansilla, La Paz, Bolivien, Casilla 2049

Dr. phil. Elsbeth Pulver, 3012 Bern, Neufeldstrasse 19

Richard Reich, 8034 Zürich, Postfach 378

Botschafter Dr. iur. Sergio Romano, B-1180 Brüssel, 9, av. des Sorbiers

Prof. Dr. phil. Peter Stadler, 8032 Zürich, Hegibachstrasse 149

Der Aufsatz von Sergio Romano wurde von *Beatrice Bissoli*, Stampfenbachstrasse 72, 8006 Zürich, aus dem Französischen übersetzt.